

## ERGEBNISSE UND IMPULSE

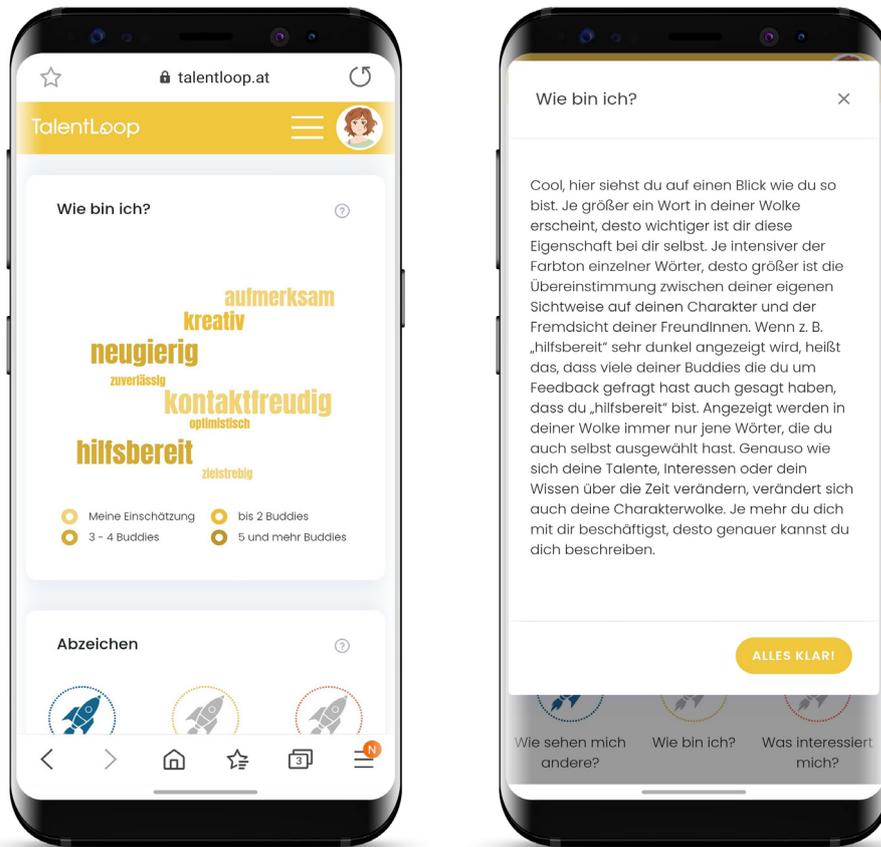


### BESCHREIBUNG DER TALENTOOP-ERGEBNISSE PLUS UNTERRICHTSIMPULSE

In diesem Dokument werden die Auswertungen und Ergebnisse von TalentLoop noch einmal zusammengefasst und erläutert. Zusätzlich dazu werden Impulse beschrieben, wie mit den Ergebnissen im Unterricht weitergearbeitet werden kann.

## A. CHARAKTER-WOLKE

Überschneidung der Eigen- und Fremdsicht



In der Charakter-Wolke sieht man auf einen Blick, welche Charaktereigenschaften reflektiert, bzw. von anderen rückgemeldet wurden.

- **Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Eigenschaft.**
- **Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise auf den Charakter und jener der FeedbackgeberInnen.**

**Beispiel:** „hilfsbereit“

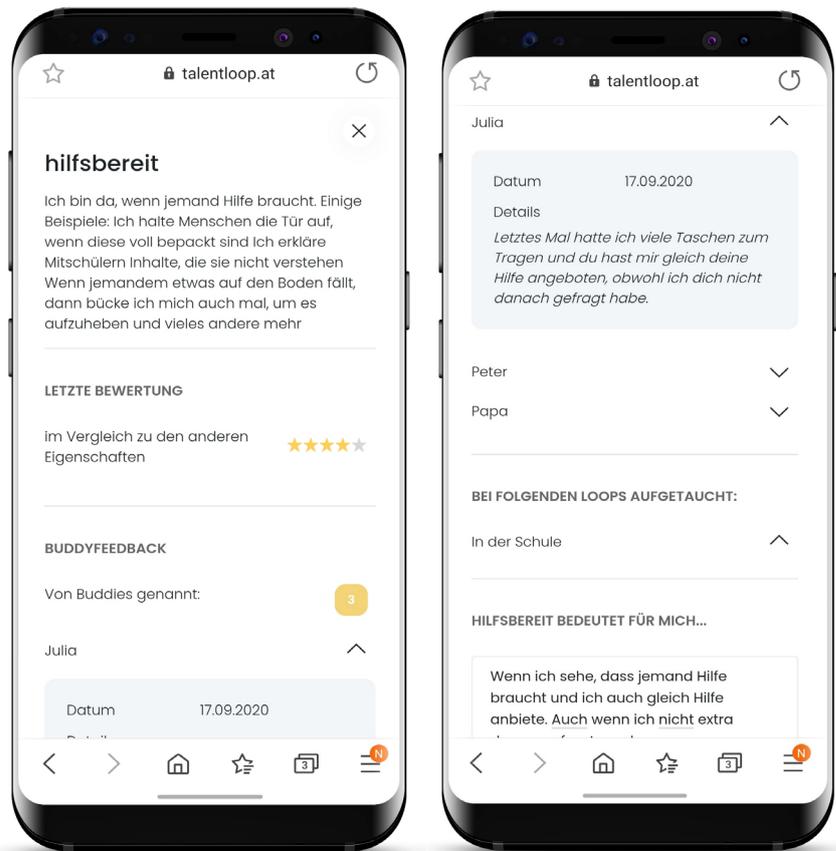
Sehr helle Anzeige	Etwas dunkler	Noch dunkler	Sehr dunkel
Lediglich vom jeweiligen User (Schülerin bzw. Schüler) gewählt	Vom jeweiligen User und von 1-2 Buddies gewählt	Vom jeweiligen User und von 3-4 Buddies gewählt	Vom jeweiligen User und von 5 oder mehr Buddies gewählt

Angezeigt werden in der Wörterwolke immer nur jene Wörter, die auch selbst ausgewählt wurden. Charaktereigenschaften, die ausschließlich von den Buddies genannt wurden werden in den Top Buddynennungen gezeigt. Je mehr Fragen beantwortet werden, umso aussagekräftiger wird die Wörterwolke.

**Wichtig:** Wenn ein Wort groß ist, jedoch von keinen Buddies genannt wurde, bedeutet dies nicht, dass der/die SchülerIn diese Charakterstärke nicht besitzt. Es bedeutet lediglich, dass er oder sie diese im Außen noch nicht zeigt. Die Stärke ist jedoch vorhanden und es kann damit gearbeitet werden. Die Eigensicht und die Fremdsicht sind gleichwertig! Es sind nur verschiedene Blickwinkel.

Wird ein Wort in der Charakterwolke angeklickt, sind auch alle Details zu diesem Wort ersichtlich.

- Was ist die Bedeutung der Charaktereigenschaft?
- Wann wurde das Wort ausgewählt?
- Wer von den Buddies hat es auch gesagt?
- Welche Details wurden rückgemeldet?
- Wie würde ich die Eigenschaft für mich selbst beschreiben?



### Möglichkeiten mit der Charakter-Wolke zu arbeiten:

#### 1. Erstellen einer Klassen – Charakter – Wolke

Die SchülerInnen schreiben ihre zwei größten Wörter auf Kärtchen. Diese werden auf einer Pinwand gesammelt und geclustert. So wird deutlich, welche Eigenschaften in dieser Klasse am meisten ausgeprägt sind. Die Wörter, die am meisten vorkommen, können dann genauer besprochen und diskutiert werden.

#### Mögliche Fragen:

- Wo kannst du diese Eigenschaften gut brauchen?
- Welche Berufe fallen dir ein, wo man diese Eigenschaften benötigt?

**Was bedeutet diese Eigenschaft für jede/n SchülerIn persönlich**

Diese Beschreibungen können auch direkt in TalentLoop hinterlegt werden, wenn auf das Wort geklickt wird. Somit sind die Daten auch für die weitere Nutzung gespeichert.

> **Deutsch, Soziales Lernen**

**2. Wortschatzerweiterung**

Die einzelnen Begriffe sind mit Beschreibungen hinterlegt und können in der Klasse besprochen werden.

- Was bedeuten die einzelnen Begriffe und was verstehen die SchülerInnen unter diesen Charakterstärken?

Es können gemeinsam weitere Ausprägungen und Erklärungen für ein bestimmtes Wort gefunden werden.

> **Deutsch, Soziales Lernen**

**3. Übung Mikromann**

Jede/r SchülerIn wird vom „Mikromann“ (der Lehrperson) kurz interviewt, was die größte und wichtigste persönliche Eigenschaft ist und in welchen Situationen diese zum Vorschein kommt.

Diese Übung hilft den SchülerInnen über ihre Stärken zu sprechen und diese auch zu verbalisieren. Es soll normal werden über die eigenen Stärken zu reden. Durch die Erklärungen der einzelnen SchülerInnen bekommen die SchulkollegInnen wieder Impulse und verstehen besser, wie man die einzelnen Stärken einsetzen kann.

> **Deutsch, Soziales Lernen**

#### 4. Stärken „sichtbar“ und begreifbar machen

Schüler und Schülerinnen versuchen eine Eigenschaft (konzentriert, optimistisch, aktiv,...) bildnerisch darzustellen.

Es kann auch eine Collage mit jenen Dingen erstellt werden, die die SchülerInnen von sich erzählen möchten. Zum Beispiel:

- Wer ist mir wichtig?
- Worauf könnte ich nie im Leben verzichten?
- Was möchte ich gerne sehen?
- Wovon träume ich?

> **Bildnerische Erziehung**

#### 5. Stärkenplakat

Gemeinsam ein Plakat gestalten mit den Stärken / Eigenschaften der ganzen Klasse. Dieses kann dann für alle ersichtlich in der Klasse aufgehängt werden und unterstreicht den Fokus auf Stärken.

Bsp.: Neben das Wort „kreativ“ einen Pinsel malen, neben das Wort „hilfsbereit“ eine helfende Hand zeichnen, neben das Wort „freundlich“ ein lachendes Gesicht malen, etc.

> **Bildnerische Erziehung**

#### 6. Fensterbilder

Die SchülerInnen fertigen Fensterbilder zu den Hauptstärken der ganzen Klasse an. Diese werden an die Fenster geklebt und dienen fortan sozusagen als periphere Stimuli.

> **Bildnerische Erziehung**

### 7. Stärkenmobile

Stärkenmobile basteln – entweder individuell oder die Stärken der gesamten Klasse.

Jedes Mobile-Element repräsentiert eine Stärke

> **Werkerziehung**

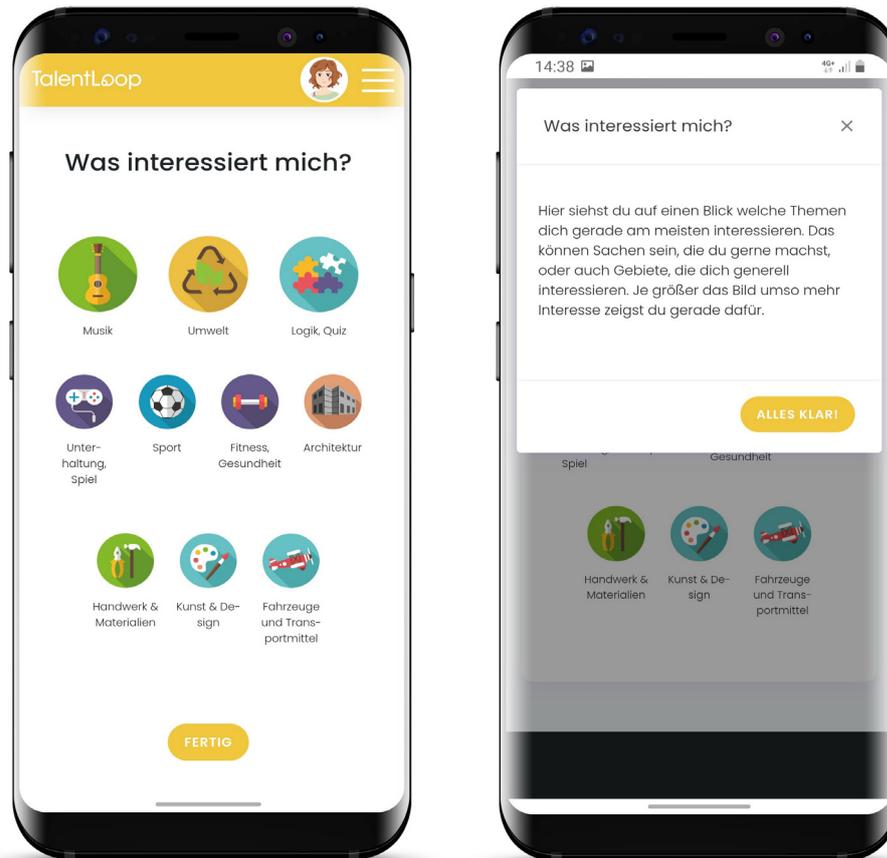
### 8. Charakterwolke ausdrucken

Die SchülerInnen finden am PC oder am SmartPhone ihre Eigenschaften mit TalentLoop heraus. Am Computer lernen sie, wie man Screenshots macht, PDFs generiert und diese ausdruckt. Danach drucken diese aus und kleben sie entweder in den Zukunftsplaner ein oder drucken sie die Charakterwolken groß aus und hängen sie im Klassenzimmer auf.

> **Digitale Grundbildung**

## B. GRAFIK – INTERESSEN

In der Auswertung werden die Interessen mit den meisten Treffern im paarweisen Vergleich am größten dargestellt. So sehen die SchülerInnen auf einen Blick welche Themen sie im Moment am meisten interessieren.



### Möglichkeiten mit den Interessen zu arbeiten:

#### 1. Interessenscluster bilden

Die Lehrperson druckt alle Interessensicons aus und verteilt sie auf dem Boden. Die Schüler stellen sich nun an den Platz, der sie – laut TalentLoop – am meisten interessiert. Die einzelnen Gruppen unterhalten sich zu folgenden Fragen:

- Was genau interessiert dich daran?
- Machst du in deiner Freizeit etwas zu diesem Thema? Wenn ja: Was?
- Was würdest du gerne zu deinem Lieblingsthema erfahren / machen?

## 2. Interessen pantomimisch darstellen

Die SchülerInnen wählen eines ihrer Interessensgebiete aus. Es muss nicht das Hauptinteressensgebiet sein. Sie versuchen dann, dieses Gebiet vor der Klasse pantomimisch darzustellen. Die anderen SchülerInnen dürfen raten.

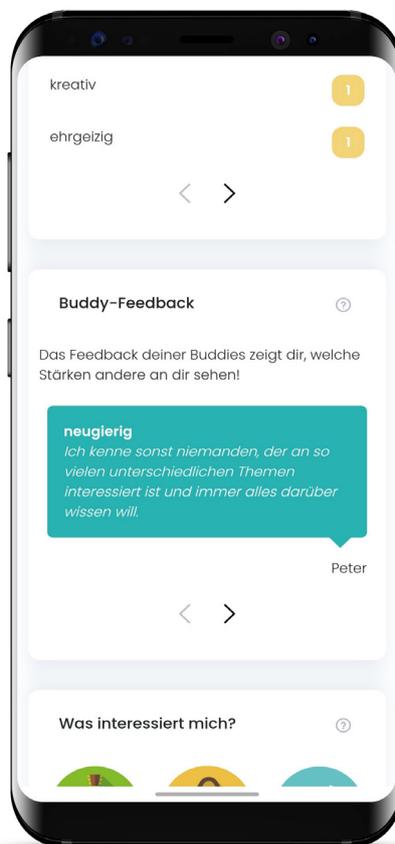
## 3. Berufe finden – Interessen finden

Die Schülerinnen gehen in Paaren zusammen und überlegen sich jeweils Berufe, die zu ihren Interessen passen könnten.

Danach folgt ein Ratespiel: Die Schülerinnen nennen 1-2 Berufe, die zu ihren Interessen passen würden. Die Klasse rät, welche Hauptinteressen sie haben.

## C. BUDDY-FEEDBACK TEXTBOX

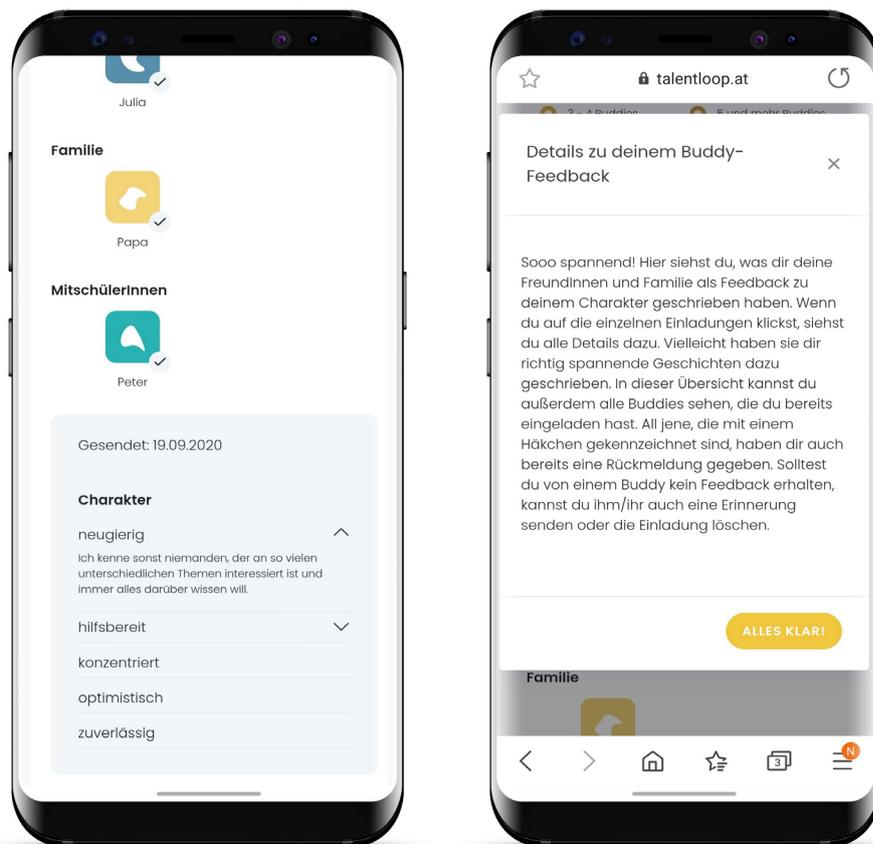
In der Feedback TextBox sind die Feedback-Details von den Buddies ersichtlich. Bei jedem Login werden andere Feedbacks gezeigt und so bekommen die SchülerInnen immer wieder einen kleinen „Stärken-Kick“. SchülerInnen genießen es, positives, wertschätzendes Feedback zu lesen – hierfür müssen die Pfeiltasten einfach rechts oder links weitergeklickt werden.



## D. DETAILS ZU DEINEN BUDDY-FEEDBACKS

Sooo spannend! Hier sehen die SchülerInnen was ihre FreundInnen, Familie und MitschülerInnen als Feedback zu ihrem Charakter geschrieben haben. Wenn sie auf die einzelnen Einladungen klicken, sehen sie alle Details dazu. Vielleicht haben sie auch richtig spannende Geschichten dazu geschrieben.

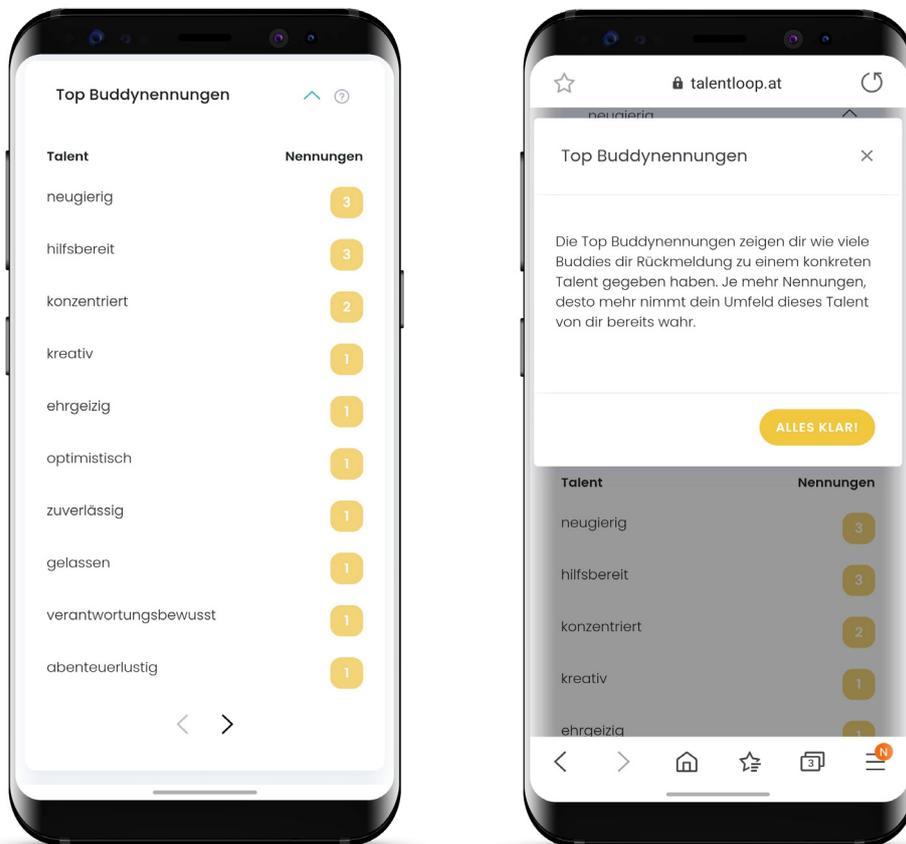
In dieser Übersicht wird außerdem gezeigt welche Buddies in welcher Kategorie eingeladen wurden. All jene, die mit einem Häkchen gekennzeichnet sind, haben bereits eine Rückmeldung gegeben. Sollte ein Buddy noch kein Feedback gegeben haben, kann man ihm/ihr auch eine Erinnerung senden oder die Einladung löschen.



## E. TOP-NENNUNGEN DER BUDDIES

Die Listenansicht zeigt die Reihung der rückgemeldeten Charaktereigenschaften. Die Nummer im gelben Quadrat steht für die Anzahl der Rückmeldungen zu einer Charaktereigenschaft.

Die Liste kann mit dem Pfeilchen ausgeklappt werden.



Auch hier gilt, wenn ich auf ein Wort in der Liste klicke, zeigt es mir alle Talente Details dazu.

## Möglichkeiten mit den eingeholten Feedbacks zu arbeiten:

### 1. Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen

Öffnen sie bitte folgenden Link und zeigen sie das Foto.

<https://www.onlinesehstests.de/optische-illusionen/images/alt-oder-jung-mann-frau-optische-taeuschung.jpg>

#### Frage: Was seht ihr?

Überleitung geben dazu, dass Wahrnehmungen keinen Anspruch auf Richtigkeit haben und oft auch Gegensätzliches „richtig“ sein kann. Feedback kann wertvolle Hinweise zum eigenen Verhalten geben, muss aber nicht immer „richtig“ sein.

### 2. Verbalisieren der Feedbacks

Die SchülerInnen lesen auf ihrem Smartphone ihre Buddy Feedbacks durch und schreiben vier ausgewählte Rückmeldungen in ihren Zukunftsplaner.

### 3. Vorlesen eines Feedbacks aus der Feedback-Box

Die SchülerInnen sollen die Scheu verlieren, zu sich selbst auch etwas Positives zu sagen. Im Plenum (oder in Kleingruppen) liest jeder zufällig ein Feedback aus der Feedback-Box vor.

- Positiver Einstieg in den Tag und Förderung positiver Gefühle
- Bewusstwerden der eigenen Stärken
- Fokus auf Positives lenken
- „Über sich etwas Positives sagen und Denken“ zur Normalität werden lassen  
– weg vom Schwächenfokus

#### Übung: Mit Stärken in den Tag starten

Zwei Wochen lang startet ein Schultag immer damit, dass 4-5 Schüler eine ihrer Stärken ohne Kommentar vorliest. Jeder sollte an mindestens zwei Tagen drankommen!

#### 4. Gegenüberstellen der Eigen- und Fremdsicht – Diskussion

Die SchülerInnen übertragen die Ergebnisse von TalentLoop in ihren Zukunftsplaner. Im ersten Schritt übertragen sie ihre eigene Einschätzung ihres Charakters. Danach die häufigsten Nennungen der Buddies.

Bei wem stimmen die Einschätzungen überein?

Bei wem gibt es sehr große Unterschiede?

Woher können sich die Unterschiede ergeben? (z.B. ich zeige das Verhalten bei XY nicht, für XY ist dieses Verhalten nicht wichtig, deshalb nimmt er es auch gar nicht wahr, ich war früher anders und XY hat noch gar nicht bemerkt, dass ich mich verändert habe, ....)

#### › Diskussion der Ergebnisse in Kleingruppen

#### 5. Face to face feedback

Die SchülerInnen haben sich im Prozess schriftlich Feedback zu ihrem Charakter gegeben. Nun gehen die SchülerInnen paarweise oder in Kleingruppen zusammen und sagen der Person auch noch einmal direkt das positive Feedback.

Jetzt geht es schon einfacher, da sie es ja vorher schon geschrieben haben. Das direkte Aussprechen verstärkt das Feedback noch einmal und löst positive Emotionen auf beiden Seiten aus.

